

Weihnachten auf Yucatán



# Bernerts Bielefeld und die Welt

Der Bielefelder Fotojournalist Willibald A. Bernert („Gesichter dieser Welt“) berichtet im BIELEFELDER exklusiv von seinen Reisen in die Welt.



Von der Insel Cozumel kommend, erreichen mein Bielefelder Tauchteam und ich im Dezember 1982 auf einem alten Frachtboot die Halbinsel Yucatán und finden in dem kleinen Ort Puerto Morelos eine Unterkunft: das Bungalow-Hotel „Playa de Aqua“. Es verfügt, was uns besonders wichtig ist, über eine eigene Tauchbasis – aber die zeigt sich gleich von ihrer „besten“ Seite. Denn das einzige Tauchboot ist defekt! In solchen Fällen springt immer unser Techniker Roland ein, und es gelingt ihm auch diesmal im Handumdrehen, das Boot flottzumachen.

Fernando, der Leiter der Basis, schwärmt unterdessen: „Hier sind alle guten Riffe direkt vor der Haustür!“. Das macht neugierig und wir gehen sofort mit der abwechslungsreichen Unterwasserwelt auf Tuchfühlung und haben Glück, in einer der ersten Höhlen entdecken wir schon „die schlafenden Haie von Yucatán“ – ein seltsamer Anblick.

Das Landesinnere ist sehr ursprünglich, mit viel Grün. Man wohnt hier in strohbedeckten Rundhäusern. Die Tempelanlagen von Tulum und Chichén Itzá erreichen wir nur über verschlungene Dschungelpfade.

Ein besonders attraktives Ziel für Tauchabenteurer sind die Cenoten, kleine, unterirdisch miteinander verbundene Seen, mitten im Urwald. Dieses anspruchsvolle Tauchrevier ist allerdings nur geübten Sporttauchern zu empfehlen. Die Sicht hier ist nicht besonders gut, da sich Salz- und Süßwasser vermischen. Vor uns tut sich eine Unterwasserlandschaft auf, die von grotesker Unwirklichkeit geprägt ist.

In der Altstadt von Cancún klingt aus allen Ecken feurige, mexikanische Musik. Aus manchen Bodegas aber dringen auch weihnachtliche Klänge an unser Ohr. Denn es ist Heiligabend und wir sind bei einer mexikanischen „Posada“ eingeladen. Diese traditionelle, weihnachtliche Feier hat ihren Höhepunkt mit dem Zerschlagen der „Pinata“. Dabei handelt es sich um eine unter der Decke hängenden Pappfigur, gefüllt mit Süßigkeiten.

Diese „Pinata“ versuchen die Kinder mit verbundenen Augen zu schlagen bis sie zerbricht. Danach stürzen sich alle auf die Beute. Anschließend wird ausgelassen getanzt, es gibt reichlich Punsch

und jede Menge Leckereien. Dieses Weihnachtsfest wird uns lange in Erinnerung bleiben.

Wir müssen leider Abschied nehmen und rufen den lebenswerten, temperamentvollen Mexikanern zu: ¡Adios Amigos!

[www.w-a-bernert.de](http://www.w-a-bernert.de)

